

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Landtags- und Bezirkswahlen im
Herbst
Seite 4

Bahnüberführung an der
Reichenhaller Straße
Seite 5

E-Lok 44 508 kehrt nach Freilassing
zurück
Seite 6

Baugrundstücke für Einheimische
Seite 7

Stadtwanderung mit Bürgermeister
Josef Flatscher durch die Innenstadt
Seite 10

Bürgerfest 2008 *in der Heftmitte*
10 Jahre "Tag der Frau" und
"Kulinarisches Nationenfest"
Seite 16

Mehrgenerationenhaus bietet
Mittagstisch für alle an
Seite 21

Veranstaltungen und Termine
Seite 22

FREILASSING

Die Stadt feiert!

Bürgerfest

Samstag 26. Juli 2008

ab 12.00 Uhr in der Fußgängerzone

Ehrungen

Die Stadt Freilassing verlieh am 27. Mai die Bürgermedaille an vier verdiente Persönlichkeiten der Stadt. Außerdem wurden die neuen Stadträte vorgestellt und die ausscheidenden Stadträte verabschiedet.

Bericht auf Seite 2 und 3

Badylon

Das Hallenbad "Badylon" ist wegen Wartungsarbeiten bis voraussichtlich Donnerstag, 14. August 2008 geschlossen.

Ab Dienstag, 2. September 2008 findet jeweils am Dienstag und Freitag wieder in der Zeit von 13 bis 14 Uhr das Seniorenschwimmen im Hallenbad statt.

Freibad

Die Planung der Sanierung des Freibades laufen auf Hochtouren. Nach Saisonende am 31.8.2008 beginnen im September die Umbauarbeiten.

Bericht auf Seite 15



Stadtkapelle Freilassing



Bürgermedaillenträger Josef Kneißl (rechts)



Bürgermedaillenträgerin Annelies Wenk



Big Band der Muskschule Freilassing



Bürgermedaillenträger
Heinrich
Auerbach



Bürgermedail-
lenträger
Walter Schramm

**Festakt mit Bürgermedaillen-
verleihung der Stadt Freilassing**

Die Stadt Freilassing verlieh am 27. Mai die Bürgermedaille an vier verdiente Persönlichkeiten der Stadt Freilassing und zugleich wurden die neuen Stadträte vorgestellt und die ausscheidenden Stadträte verabschiedet.

Die Laudatio zur Bürgermedaillenverleihung an Herrn Josef Kneißl hielt Stadtrat Gottfried Schacherbauer. Mit einem Zitat von Robert Lembke würdigte Schacherbauer den Einsatz von Josef Kneißl: "Es bekommt einer Sache besser, wenn sich einer dafür erwärmt, als wenn sich hundert dafür erhitzen." Brauchtumpflege und Traditionsbewusstsein standen für Kneißl immer im Vordergrund, obwohl die 60er Jahre vom Fortschrittsdenken geprägt waren. Sein Arbeitseifer ging zurück bis ins Jahr 1961, als er das Amt des Vorplattlers beim Trachtenverein G.T.E.V. Saalachtaler übernahm. Danach folgten viele Jahre im Verein mit wechselnden Ehrenämtern, bis er schließlich im Jahre 2004 zum Ehrenvorstand ernannt wurde. 47 Jahre Brauchtumpflege und Traditionsbewusstsein prägten nicht nur Herrn Kneißl sondern verhalfen auch dem G.T.E.V. Saalachtaler zu großem Ansehen.

Für Frau Annelies Wenk hielt Stadtrat Klaus Lastovka die Laudatio zur Bürgermedaille. Bei Frau Wenk fing die soziale Einstellung sehr früh an. Als viertes Kind von elf Kindern musste sie bald ihre jüngeren Geschwister versorgen, da ihre Mutter krank wurde. Von da ab war Frau Wenk es gewohnt sich selbst zurückzustellen um für andere da zu sein. Schon Ende der 50er Jahre übernahm sie das Amt als Pfarrführerin der katholischen Jugend. In den 70er Jahren setzte sie sich für die St. Georgs-Pfadfinder ein. Als Sekretärin in der Mädchenrealschule in Salzburghofen prägte sie den Geist dieser Schule mit. Aber nicht nur die Jugend liegt ihr am Herzen, sondern auch die ältere Generation. Jahrelang organisierte Frau Wenk den Seniorentag in Freilassing und half mit bei der Gestaltung des Tages. Ihr Engagement reichte über die Kirchenverwaltung, Frauengemeinschaft, ARCD, Fluglärmschutzverband bis hin zu ihrer politischen Arbeit im CSU-Ortsverband und 12 Jahre als Stadträtin. Ein breites Spektrum von Aktivitäten prägt das Leben von Annelies Wenk - davon profitiert unter anderem auch die Stadt Freilassing.

Herr Walter Schramm erhielt ebenfalls die Bürgermedaille, die Laudatio hielt Zweiter

Bürgermeister Karlheinz Knott. Herr Schramm stammt aus einer Eisenbahnerfamilie in München. Er selbst arbeitete sich bei der Deutschen Bahn vom technischen DB-Inspektor bis zum Betriebsleiter des Bahnbetriebswerkes hinauf. Nach der Schließung des Bahnbetriebswerkes im Jahr 1998 engagierte sich Herr Schramm für die Renovierung des Rundlokschuppens und für die Entstehung des Eisenbahnmuseums in Freilassing. Als Vorsitzender des Vereins "Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V." konnte mit seinem Wissen die Drehscheibe wieder in Betrieb genommen werden. Auch seine Führungen in der Lokwelt sind mittlerweile fernsehreif und weit über die Grenzen der Stadt Freilassing hinaus bekannt. Herr Walter Schramm setzte sich mit dem Eintritt in die Freie Wählergemeinschaft Heimatliste Freilassing im Jahre 1995 auch für kommunalpolitische Arbeit ein. 1996 kandidierte er mit Erfolg für den Stadtrat. In vielen Ausschüssen war er tätig ebenso auch als Vertreter des Bürgermeisters. Als langjähriges Mitglied des Eisenbahnersportvereins ESV Freilassing e.V. übernahm er das Amt des Vorstandes von 1989 bis 1995. Bei Herrn Schramm spürt man die Freude am Umgang mit den Mitmenschen, ganz egal welche Aufgabe er im Laufe seines Lebens übernommen hat.

Die vierte Laudatio für den ehemaligen Dritten Bürgermeister Heinrich Auerbach übernahm Erster Bürgermeister Josef Flatscher. Lobenswert berichtete Flatscher über das Engagement von Herrn Auerbach in der SPD. 39 Jahre Mitgliedschaft in der Partei und fast ein Vierteljahrhundert als Beisitzer sprechen für seinen Einsatz. Seit 1984 stand er als Stadtrat für die Stadt Freilassing zur Verfügung. Sein ehrenamtliches Engagement ging bei weitem über das hinaus, was andere für ihre Mitbürger tun - und seine Arbeit hatte Qualität. In vielen Ausschüssen war Herr Auerbach vertreten, unter anderem in der Fluglärmschmission und im vhs-Beirat. Das Amt des Dritten Bürgermeisters "meisterte" er hervorragend mit seinem Wissen und der richtigen Prieze Charme und Witz. Ein weiteres Betätigungsfeld von Herrn Auerbach ist der TSV 1896 Freilassing. Bereits seit 1955 war er aktiv beim TSV Traunreut und ab 1965 beim TSV 1896 Freilassing. Als Übungsleiter für das männliche Jugend-Turnen und Fachwart im allgemeinen Männerturnen fühlte er sich stets mit dieser Aufgabe verbunden. Sogar das Amt des Abteilungsleiters für Turnen hielt er für zwei Jahre

Liebe
Freilassinger
Bürgerinnen
und Bürger,



die Ferienzeit
steht vor der
Tür, alle wün-
schen sich ein
paar erholsa-
me Tage und

Wochen, daher freue ich mich sehr, dass wir in diesem Jahr zusammen mit den Freilassinger Vereinen und den Rupertiwinkler Wirten ein Bürgerfest veranstalten können.

Ich möchte Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt, herzlich am Samstag, den 26. Juli 2008 ab 12 Uhr in unsere Innenstadt einladen. Diese Einladung richtet sich natürlich auch an unsere Nachbargemeinden, Urlaubsgäste und Besucher aus nah und fern, gern gesehen sind auch unsere österreichischen Freunde.

Das Fest wird beim Krone-Biergarten (Hotel Krone) in der Hauptstraße eröffnet und das Programm lädt zum Tanzen, Feiern und zum Beisammensein bis spät in die Nacht ein. Für reichlich Spaß zum Feiern mit Freunden ist also gesorgt!

Ich freue mich sehr, Sie beim Freilassinger Bürgerfest zu begrüßen und ich wünsche Ihnen jetzt schon schöne Stunden.

Ihr

Josef Flatscher
Erster Bürgermeister

inne. Gerne gesehen war er als Moderator der TSV-Weihnachtsfeiern. Durch seine starke Naturverbundenheit kam außer dem Turnen noch das Skifahren, Eislaufen, Radfahren und Bergsteigen dazu. Seine Verdienste werden anerkannt mit der Bürgermedaille.

Nach der Bürgermedaillenverleihung wurden die ausscheidenden Stadträte verabschiedet und die neuen Stadträte vorgestellt. Die Stadtkapelle Freilassing sorgte zwischen den Laudatien für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Die Big Band der Musikschule umrahmte die Verabschiedung und Vorstellung des Stadtrates.



Teilnehmerinnen des "Girlsclub" im Freilassinger Jugendtreff begaben sich in den Hochseilgarten.



Sechzehn Mädchen im Hochseilgarten

Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing hatte den Termin im Hochseilgarten schon lange im Voraus geplant - und so wurde daraus ein Kontrastprogramm zum Fußballspiel Deutschland gegen Kroatien. Die Teilnehmerinnen waren aus dem "Girlsclub" im Freilassinger Jugendtreff und einer Mädchengruppe der Ganztageschule der Hauptschule zusammengekommen, die beide von Bernadette Sattler geleitet werden. Der Hochseilgarten der "Caritas-Fachambulanz" in Bad Reichenhall bot den motivierten und erwartungsvollen Teilnehmerinnen einen beeindruckenden Rahmen. Hochseilgarten-Trainer Dino stellte verschiedene anspruchsvolle Aufgaben an die Gruppe und sorgte mit wachem Blick für einen sicheren Ablauf der Aktionen. Immerhin waren die zu bewältigenden Aufgaben in rund 5 Meter Höhe zu meistern.

Es war äußerst beeindruckend, wie die ganze Gruppe zusammen geholfen hat, so dass jede Einzelne in schwindelnder Höhe die gestellte Aufgabe erfüllen konnte und wieder sicher zu Boden gelangte. Teilweise war schon extrem viel Mut gefragt, um die bevorstehende Aufgabe zu bewältigen. Und doch hat jede Teilnehmerin nach ihren Möglichkeiten diesen Mut aufgebracht und ist bis an ihre persönlichen Grenzen gegangen. Ein einzigartiges Erlebnis!

Und dass das versäumte Fußballspiel das Zusehen nicht wert war, wissen wir ja nun...

Jugend-Sozialarbeiter für die Hauptschule

Auf einen Antrag der Hauptschule Freilassing hin hat sich der Stadtrat in einer Sit-

zung Anfang Juni mit der Thematik um die Einstellung eines Jugend(Schul)-Sozialarbeiters für die Hauptschule Freilassing auseinandergesetzt. Die Notwendigkeit wurde einstimmig anerkannt und die Einstellung für das Schuljahr 2009/2010 beschlossen.

Die Einstellung kann erst zu diesem Zeitpunkt erfolgen, da für die Bezuschussung eine Vorlaufzeit für die Beantragung der Fördermittel notwendig ist. Mittel können genehmigt werden, wenn der Antrag mit den geforderten Unterlagen bis spätestens 1. Oktober des Vorjahres bei der Regierung von Oberbayern vorliegt.

Georg Simmerl, Lehrer an der Hauptschule Freilassing und Projektleiter der Offenen Ganztageschule, hatte durch seinen Vortrag und sein großes Engagement das Stadtratsgremium von der Notwendigkeit für einen Jugendsozialarbeiter überzeugen können. Rüdiger Dähnrich, der seit September 2006 an der Hauptschule Mitterfelden als Jugend(Schul)-Sozialarbeiter beschäftigt ist, berichtete ebenfalls über sein Tätigkeitsfeld.

Veränderte Lebensbedingungen und Lebensperspektiven machen auch vor dem Schulalltag nicht halt. Jugend-Schulsozialarbeit erfordert eine hohe sozialpädagogische und psychologische Fachkenntnis. Betroffene Schüler erfahren Soforthilfe und werden durch gezielte Maßnahmen im Zusammenwirken mit Schulleitung, Lehrern, und dem Elternhaus unterstützt und begleitet.

Kontakte zu Fachdiensten sind dabei überaus wichtig und unterstützen zusätzlich die wertvolle Arbeit der Jugend(Schul)-Sozialarbeit. Das Projekt "Sozialer Trainingsraum" soll bei der künftigen Arbeit mit den Schülern und der Schule eine zentrale Rolle spielen. Ziel ist es, auf Dauer Verhaltensänderungen zu errei-

chen und die Schülerinnen und Schüler gemeinschaftsfähiger für das Arbeiten im Klassenverband und im Alltag zu machen. Ergänzend sind Elterngespräche und die Einbeziehung der Eltern in den Erziehungsprozess unbedingt notwendig.

Schul- und Sozialpädagogik ist ein wichtiger Auftrag zur Chancen- und Perspektivenentwicklung für unsere Kinder und Jugendlichen an der Hauptschule Freilassing.

Landtagswahl und Bezirkswahlen 2008

Am 28. September 2008 werden die Abgeordneten des Bayerischen Landtags und die Bezirksräte gewählt. Wahlberechtigt sind alle deutschen Staatsangehörigen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in Bayern wohnen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.statistik.bayern.de.

Alle Wahlberechtigten erhalten spätestens am 7. September 2008 eine Benachrichtigung, in der angegeben ist, in welchem Wahllokal sie ihre Stimmen abgeben können. Wenn Sie Ihre Wahlbenachrichtigung verloren haben oder diese am Wahltag nicht auffindbar ist, können Sie jederzeit unter Vorlage eines gültigen Ausweisdokumentes in Ihrem Wahllokal wählen.

Achten Sie bitte auch auf die Bekanntmachungen an den städtischen Amtstafeln.

Übrigens: Wir suchen noch Wahlhelfer und -helferinnen, die uns bei der Durchführung der Wahl und bei der anschließenden Stimmenauszählung unterstützen wollen. Interessenten melden sich bitte beim städtischen Wahlamt unter Tel. 6309-29 oder per E-Mail ordnungsamt@freilassing.de.

Bahnüberführung Reichenhaller Straße



Um das sogenannte "3. Gleis" für einen zukünftigen S-Bahn-Verkehr mit kurzen Taktintervallen zwischen Salzburg und Freilassing bauen zu können, muss die Bahn AG die Bahnüberführung an der Reichenhaller Straße verlängern. Die Baumaßnahme ist für 2012 vorgesehen. In diesem Zusammenhang bietet sich auch für die Stadt die Möglichkeit, die Situation der Straße in der Unterführung zu ändern.

Die Stadt Freilassing ist Baulastträger für die Straße und muss deshalb bei einer baulichen Veränderung der Straße Kosten für die Baumaßnahmen mit übernehmen. Die Stadt muss sich bereits jetzt im Vorfeld entscheiden, welche Maßnahmen an der Straße vorgenommen werden sollen, damit die Bahn entsprechend planen kann. In der Sitzung des Stadtrates am 9. Juni 2008 wurden drei Varianten diskutiert:

Variante 0 - die sogenannte "Nulllösung" für die Stadt: Die Stadt Freilassing sieht keinen Bedarf für eine Verbreiterung der Überführung, was bedeutet, dass die bestehenden Abmessungen in Höhe und Breite verbleiben wie bisher. Hierbei entstehen der Stadt keine Kosten, weil dann die Bahn der alleinige Verursacher der Maßnahme ist.

Variante 1 - Die Stadt Freilassing plant einen kombinierten Geh- und Radweg mit 2,50 Meter Breite und einem 0,5 Meter Sicherheitsstreifen an der Westseite der Überführung. Hierbei erzielt man eine Verbesserung für Fußgänger und Radfahrer aus sicherheitsrelevanten Aspekten. Eine Tieferlegung der Straße zur Erhöhung der Durchfahrts Höhe wäre hierbei nicht möglich. Auf die Stadt kämen Kosten in Höhe von geschätzt 1,35 Mio. Euro zu.

Variante 2 - Die Stadt Freilassing plant beidseitige Geh- und Radwege mit einer Breite von je 2,50 Metern und je 0,5 Metern Sicherheitsstreifen. Der Schmutzwasserkanal muss verlegt werden, aller-

dings kann dann auch die Straße tiefer gelegt werden und eine höhere Durchfahrts Höhe erreicht. Die Kosten für die Stadt betragen bei dieser Variante schätzungsweise 1,98 Mio. Euro.

Die Varianten wurden im Stadtrat intensiv diskutiert und die Vor- und Nachteile abgewogen: Vor allem die hohen Kosten der Varianten 1 und 2 und die damit verbundene Belastung des städtischen Haushaltes für die nächsten Jahre gab Anlass zu Bedenken und auch die Befürchtung, dass durch die Erweiterung der Durchfahrts Höhe mehr Schwerlastverkehr entsteht. Andererseits hat die Stadt jetzt die Möglichkeit, die verkehrliche Situation für die nächsten 20 bis 30 Jahre zu verbessern. Die Reichenhaller Straße ist die einzige Straßenverkehrsanbindung zwischen (Neu)Hofham und der Innenstadt. Speziell mit der Variante 2 erzielt man eine sichere Fuß- und Radwegführung in Richtung Heideweg.

Der Stadtrat sprach sich mehrheitlich für die Variante 2 aus, da hiermit eine gute zukunftsorientierte verkehrliche Verbindung zwischen den südlichen Stadtgebieten und dem Zentrum geschaffen wird.

Bezüglich des sogenannten "3. Gleises" gab es Irritationen, da auf der Bahnüberführung schon fünf Gleise vorhanden sind. Die neben den beiden vorhandenen Hauptgleisen nach Salzburg drei weiteren Gleise auf der Überführung münden etwas weiter östlich in die zwei Hauptgleise, die nach Salzburg führen. Sie sind

für die Verbindung der Hauptstreckengleise mit den 24 Gleisen des Bahnhofs Freilassing notwendig. Die zweigleisige Strecke nach Salzburg ist durch die vorhandenen Verkehre im Personenfern- und Nahverkehr und durch den Güterzugverkehr ausgelastet und kann keine zusätzlich geplanten S-Bahn-Züge mehr aufnehmen. Dieses geplante dritte vom Bahnhof Freilassing durchgehend nach Salzburg führende Gleis muss zukünftig den dichter werdenden S-Bahn-Takt aufnehmen.

Ferienprogramm der Stadt

Sport, Tanz, Kochen, Besichtigungen, Töpfern, kreativ tätig sein und vieles mehr - das bietet auch heuer wieder das Ferienprogramm der Stadt Freilassing. Zahlreiche Vereine, Institutionen und Firmen unterstützen die Stadt dabei.

Mehr als 40 Veranstaltungen werden in der Zeit vom 4. bis 23. August für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren angeboten. Jedes Kind kann maximal an zehn Veranstaltungen, davon höchstens an zwei Busfahrten, teilnehmen.

Die Programmhefte für das 23. Ferienprogramm der Stadt Freilassing bekommen die Kinder über ihre Schule oder im Rathaus an der Pforte.

Das diesjährige Super-Sommer-Ferienfest findet in gewohnter Weise im Freilassinger Freibad am Donnerstag, 21. August 2008 ab 13.00 Uhr statt.



Die Stadt Freilassing führte einen Malwettbewerb zum Thema "Mein schönstes Erlebnis im Ferienprogramm" an der Grundschule durch. Eine Jury, darunter waren Rektor der Grundschule Josef Ufertinger, Guildemeister der Künstlergilde Sepp Lingl, Kulturvereinsvorsitzender Wilhelm Schneider und Bürgermeister Josef Flatscher, wählten unter 41 Bildern die Besten aus. Den ersten Preis gewann Marlene Graupner, zweite wurde Sara Iovicevic und dritte wurde Iris Schmid. Alle Bilder können im Internet unter www.freilassing.de - Bildergalerie angesehen werden. Unser Foto zeigt von links Wilhelm Schneider, Gabriele Gertzen und Bürgermeister Josef Flatscher, vorne von links Sara Iovicevic, Marlene Graupner und Iris Schmid

Lok E 44 508 kehrt nach Freilassing zurück

Ausgemustert wurde sie 1977 - nach vielen Jahrzehnten Dienst auf der steilen Strecke zwischen Freilassing und Berchtesgaden. Zuletzt stand sie seit 21 Jahren auf dem Gelände des Modell- und Eisenbahnclubs Selb-Rehau in Oberfranken. Nun kehrte die E-Lok E 44 508 an ihren ehemaligen Standort in Freilassing zurück.

Bereits am 21. Juni wurde das neue Exponat des Eisenbahnmuseums nach Freilassing gebracht. Bei strahlendem Sonnenschein zog sie dann am Sonntag, den 22. Juni unter den Klängen der Stadtkapelle feierlich in die Lokwelt ein. Zur "Begrüßung" drehte das neue Ausstellungsstück gleich nach der Ankunft einige Runden auf der Drehscheibe. Danach wurde sie auf den Gleisstand 12 des Rundlokschuppens geschoben.



3. Bürgermeister Michael Hangl (am Rednerpult) erläuterte die "Geschichte" der E 44 508.

Dritter Bürgermeister Michael Hangl begrüßte die Anwesenden und riss kurz die Geschichte des neuen Exponates an. Dieses legte in seinen vielen Dienstjahren rund 2.893.000 Kilometer zurück. Besonders dankte der dritte Bürgermeister Walter Schramm und den Mitgliedern des Lokschuppenvereins, die sich nun in der nächsten Zeit um die Restaurierung kümmern werden.

Der Vorsitzende des Vereins, Walter Schramm, berichtete über das Zustandekommen des Überstellens in die Freilassinger Lokwelt. So reiste das Mitglied des Lokschuppenvereins Günter Hannappel durch Deutschland, um etwaige Exponate für das Freilassinger Eisenbahnmuseum ausfindig zu machen - und dieses fand er dann in Oberfranken. Er, Schramm, habe



Die E-Lok 44 508 steht seit dem 21. Juni in der Lokwelt. (Foto: Edthaler)

dann auch mit Lothar Döbert vom DB-Museum in Nürnberg Kontakt aufgenommen und so sei die Sache ins Rollen gekommen. Das Besondere sei, dass die Lok nach der Restaurierung auch von innen besichtigt werden kann.

Der Teamleiter Standorte/Fahrzeuge des DB-Museums in Nürnberg, Joachim Breuninger, handigte an 3. Bürgermeister Michael Hangl den Überlassungsvertrag und die Schlüssel für die E 44 508 aus. Er zeigte sich beeindruckt von dem Eisenbahnmuseum, in dem er bisher noch nicht gewesen sei. Der 3. Bürgermeister Hangl überreichte im Anschluss eine Stadtchronik an Breuninger mit dem Hinweis, dass der Aufschwung und die Entwicklung der Grenzstadt zu einem großen Teil auch mit der Eisenbahn zusammenhängen.

Die historische E-Lok E 44 508, die seit 1987 beim Modell- und Eisenbahnverein Selb-Rehau e.V. ausgestellt war, wurde 1934 in den Dienst gestellt, 1941 schwer beschädigt und Ende der siebziger Jahre ausgemustert. Da das Exponat in Oberfranken durch einen Gleisrückbau nur noch auf einem externen Schienenstrang stand, bauten Auszubildende der Deutsche Bahn Gleisbau GmbH im Rahmen eines Ausbildungsprojektes einen Gleisanschluss. Hierfür wurden auf einer Länge von rund 300 Metern Gleise verlegt und eine Weiche eingebaut. Die ersten Arbeiten für den Weicheneinbau hatten im März begonnen. Bis Mitte Juni waren alle Gleisbauarbeiten abgeschlossen. Nach erfolgter Überstellung wird der Anschluss durch die Azubis wieder zurückgebaut.
Helmut Edthaler



Das Feuerwehrhaus bekam durch den städtischen Bauhof einen neuen Anstrich. Auch Ausbesserungsarbeiten am Mauerwerk waren nötig.

Umbauarbeiten im Stadtarchiv im Rathaus

Das Stadtarchiv im Rathaus ist wegen Umbauarbeiten voraussichtlich bis Ende September 2008 geschlossen. Es können daher während dieser Zeit weder Anfragen beantwortet noch Akten vorgelegt werden. Die Stadt Freilassing bittet um Verständnis.

Trainings-Fahrschein für den StadtBus

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder den sogenannten "Trainings-Fahrschein" für den Freilassinger StadtBus, das sind die StadtBuslinien 81 und 82.

Speziell den Schulanfängern wird mit diesem Trainings-Fahrschein die Möglichkeit geboten, die Strecke von zu Hause bis zur Schule oder zu Freunden vor Schulbeginn im September zusammen mit den Eltern kennen zu lernen.

Der Fahrschein kostet 2,00 EURO, gilt für ein Kind in Begleitung eines Erwachsenen und berechtigt zu beliebig vielen Fahrten mit dem StadtBus für jeweils eine Woche im Monat August von Montag bis Freitag.

Die jeweilige Gültigkeitsdauer des Trainingsfahrscheins ist an der Farbe erkennbar:

orange ...04.-08.08.08 gültig
grün ...11.-15.08.08 gültig
gelb ...18.-22.08.08 gültig
rot ...25.-29.08.08 gültig

Baugrundstücke für Einheimische

Die Stadt Freilassing verkauft Baugrundstücke an Einheimische im Baugebiet Staufenstrasse. Von den insgesamt 33 Wohnbauparzellen wurden bereits 17 Parzellen vergeben. Noch 16 Bauflächen stehen zur Verfügung.

Erwerbsberechtigte können sich um die Bauflächen für Einfamilien-, Doppel- oder Reihenhäuser bewerben.

Einzelheiten können auf der Internetseite der Stadt Freilassing (www.freilassing.de) eingesehen werden. Informationen erteilt auch die Liegenschaftsverwaltung der Stadt im Rathaus, Zimmer 111 oder unter Telefonnummer 6309-54.

Herr Rupp und Herr Strohmaier begrüßten die Kindergartenkinder im Eingangsbereich der Lokwelt.



Der Städtische Kindergarten "Villa Sonnenschein" unternahm einen Ausflug in die Lokwelt. Interessiert und staunend machten die 3 bis 6 Jährigen neue Erfahrungen in der Kinderlokwelt. Ihr Wortschatz wurde sicherlich um etliche Begriffe rund um die Eisenbahn erweitert.

Fotos:
Harry Behnke-Meyer



Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen wurden technische Details auch für die Kleinsten erklärt.

Ferienprogramm des Landkreises

Damit die Ferienzeit für alle Beteiligten erholsam wird, bieten das Landratsamt Berchtesgadener Land - Amt für Kinder, Jugend und Familien und der Kreisjugendring im Landkreis vielfältige Ferien- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche.

Mehrtägige Zeltlager finden statt am Hafnersee in Kärnten, 4.-15.8., 8-11 Jahre und 15.-28.8., 12-15 Jahre; Feriencamps mit Übernachtung im Jugendgästehaus werden angeboten in Seeboden am Millstättersee/Kärnten, 17.-27.8., 9-13 Jahre und am Böldlsee in Goldegg im Salzburger Land, 27.8.-6.9., 8-13 Jahre

Tageweise Kreativangebote und sportliche Aktivitäten, wochentags täglich von 9-12 Uhr und 13.30-17.30 Uhr bietet der

"Spielbus BGL" für Kinder von 6-14 Jahren, welcher die ganzen Sommerferien durch den Landkreis fährt. In Freilassing macht er Station am 3., 4. und 5. September, jeweils am Spielplatz in der Pommerstraße.

Auch mehrtägige Wanderungen mit Hüttenübernachtungen bleiben oft unvergessliche Ferienerlebnisse: In Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden geht es in mehrstündigen Wanderungen zum Funtensee, 4.-6.8., 9-14 Jahre und auf die Reiteralm, 11.-13.8., 9-13 Jahre.

Nähere Informationen über Termine, Preise, Angebote und Familienermäßigung erhalten Sie am Landratsamt Berchtesgadener Land, Kommunale Jugendarbeit Hr. Mayer, Tel. 08651-773310 oder E-Mail: jugendinfo@lra-bgl.de

Freilassinger Museen luden ein

Im Mai wurde weltweit der "31. Internationale Museumstag" begangen. Mit dabei waren in Freilassing das Stadtmuseum in der Lindenstraße und die Lokwelt.

Bereits am Vorabend gastierte anlässlich des "Tages der Salzburger Museen" der Eisenbahner-Musikverein Salzburg in der Lokwelt, die an diesem Tag bis 23 Uhr geöffnet hatte. Als Ansporn für einen Besuch in dem Eisenbahnmuseum war dann am eigentlichen Museumstag der Eintritt gratis. Und da das Wetter nicht gerade zu Unternehmungen im Freien einlud, war die Lokwelt dementsprechend gefragt. Die Mitglieder des "Lokschuppenvereins" erklärten interessierten Besuchern die ausgestellten Schienenfahrzeuge und organisierten Drehscheibenfahrten. Für die jüngeren Besucher war wie immer die "Kleine Lokwelt" eine Attraktion. Dort konnten sie die Materie "Eisenbahn" hautnah erleben, nicht zuletzt auch wegen der Uniformen, die in Spinden bereitlagen. Schnell verwandelte sich so manches Kind in einen Zugbegleiter oder Rangierer. Und die "alten" Eisenbahnfreunde konnten die sehenswerten Stahlrösser inspizieren.

Über zahlreiche Besucher konnten sich auch die Verantwortlichen des Stadtmuseums freuen. Dort wurden die im Jahr 2007 gesammelten Gegenstände gezeigt. Von alten Nähmaschinen über Küchengegenstände bis hin zu Büchern reichte die Palette der Exponate, die in der Galerie des ehemaligen Feuerwehrhauses präsentiert wurden. Die Vorstandsmitglieder Sophie Graßmann, Otto Folzwinkler und Gerhard Sieber standen für Fragen der Gäste bereit. "Es sind halt keine seltenen Schmuckstücke, aber Gegenstände des alltäglichen Gebrauchs", wie Sophie Graßmann sagte. Auch die eigentlichen Museumsräume im ersten Stock des Gebäudes konnten an diesem Tag besichtigt werden. Besonders interessant waren dabei für die Besucher die ausgestellten Gegenstände und Fundstücke aus Freilassings Geschichte sowie das Schaugrab einer jungen Bajuwarin. Darüber hinaus erhielt jeder Besucher des Museums kostenlos Kaffee und Kuchen, die in geselliger Runde verzehrt wurden.

Der Deutsche Museumsbund, das deutsche Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates (ICOM) sowie die regiona-



len Museumsämter und -verbände rufen seit 1977 jährlich zur Beteiligung am Internationalen Museumstag auf. Das Ziel des Internationalen Museumstages ist, auf das breite Spektrum der Museumsarbeit und die thematische Vielfalt der mehr als 6.000 Museen in Deutschland aufmerksam zu machen.

Helmut Edthaler

Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals hat seinen Ursprung in Frankreich, wo er 1984 erstmals veranstaltet wurde. Inzwischen haben sich 49 Länder Europas angeschlossen, darunter Deutschland 1993. Der Denkmaltag steht heuer unter dem Motto "Vergangenheit aufgedeckt - Archäologie und Bauforschung". Die Archäologie befasst sich mit der Auswertung von Schriftquellen, Denkmälern und Bodenfunden, um damit das Bild einer geographisch und zeitlich begrenzten Kultur nachzuzeichnen. In unserem Stadtgebiet konzentrieren sich die archäologischen Funde auf den Siedlungsbeginn durch die Bajuwaren ab dem 6. Jahrhundert.

Gräberfeld von Salzburghofen

Unter mehreren Grabfunden ragt das große Gräberfeld hervor, das in den 1960er-Jahren beim Bau des Krankenhauses im Wettlauf mit den Baumaßnahmen freigelegt wurde. Insgesamt wurden 269

Gräber mit 293 Einzelbestattungen untersucht, die aus der Zeit von 550 bis 730 stammen. Damals war es Brauch gewesen, den Frauen vor allem Schmuck und den Männern Waffen mit ins Grab zu geben. So fanden sich in Frauengräbern goldene Ohrringe mit schweren Anhängern, aufwändige Gewandspangen oder Fibeln, Gürtelgarnituren, Halsketten, Ringe sowie Scheren und Nähnadeln, in Männergräbern Schwerter, Messer, Schilder und Lanzen. In zwei Gräbern waren neben den Toten sogar deren Reitpferde mit beerdigt worden. Durch diese umfangreichen Beigaben konnte ein lebendiges Bild der damaligen Bevölkerung sowie die Stellung des Einzelnen innerhalb der Gesellschaft entwickelt werden.

Besiedlung ab dem 6. Jahrhundert

Die bajuwarischen Zuwanderer besiedelten bevorzugt gute Ackerböden auf den Hochterrassen der Flüsse. Diese Plätze boten sowohl Schutz vor dem Hochwasser, das im Frühjahr während der Schneeschmelze üblich war, als auch die Nähe zur notwendigen Wasserversorgung für Mensch und Vieh. So war es auch im 6. Jahrhundert bei der Gründung eines Hofes westlich der Einmündung der Saalach in die Salzach. Die besondere Qualität dieses Standortes wurde deutlich mit dem Aufstieg des Hofes zum Versorgungszentrum für den in Salzburg bestehenden Verwaltungssitz des Bayernher-

zogs. Mit der Zeit ist der "Salzburghof" weit über seine ursprüngliche Aufgabe, den Herrschaftssitz mit Lebensmitteln zu versorgen, hinausgewachsen. Allein dieser Ort trägt den Namen der Metropole in sich und das zeugt von seiner herausragenden Bedeutung im weiten Umkreis von Salzburg. Wie der Hof bei seiner Gründung geheißen hat, kann nicht mehr festgestellt werden. Den Namen Salzburghofen kann er frühestens in der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts erhalten haben, weil damals der antike Name der Hauptstadt Iuvavum durch Salzburg ersetzt wurde.

Zeitgenossin des heiligen Rupert

Der bayerische Herrschaftssitz in Salzburg muss um 700 bereits bestanden haben, da zu dieser Zeit der heilige Rupert auf Wunsch von Herzog Theodo ins Land kam und für seine missionarischen Aufgaben materielle Unterstützung erhielt. Zur selben Zeit hat in Salzburghofen die junge Bajuwarin gelebt, deren sterbliche Überreste aus dem erwähnten Gräberfeld geborgen wurden. Die reichen Beigaben, darunter goldene Ohringe, Zierkettengehänge mit Perlen aus Glas und Buntmetall, mit Goldfolie ausgeschlagene Scheibenfibeln sowie Leibgürtel, lassen den Schluss zu, dass die junge Frau zur vornehmsten Bevölkerungsschicht gehörte. Ihre Gebeine sind zu sehen in einem Schaugrab des Stadtmuseums Freilassing im Alten Feuerwehrhaus an der Lindenstraße.

Führungen im Stadtmuseum

Am Tag des offenen Denkmals werden Führungen geboten und zusätzlich Dias von der Freilegung des Gräberfeldes gezeigt. Die Führungen finden bei freiem Eintritt zur vollen Stunde um 14, 15 und 16 Uhr statt und werden von Sophie Grassmann und Otto Folzwickler durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit können neben dem Schaugrab auch die weiteren Exponate des Museums besichtigt werden in den Abteilungen Vor- und Frühgeschichte, Ortsentwicklung, Grenze, Eisenbahn und Wirtschaft.

Das Stadtmuseum wird hauptsächlich durch die ehrenamtliche Arbeit der Vorstandmitglieder des Museumsvereins getragen. Sie freuen sich auf neue Vereinsmitglieder, die 10 Euro Jahresbeitrag leisten.

Kurt Enzinger

Einladung

zur Besichtigung des

Schaugrabes einer jungen Bajuwarin,

die in der Zeit um 700 in Salzburghofen gelebt hat und dort mit reichen Beigaben bestattet wurde,

im

Stadtmuseum Freilassing

Bei Führungen am Sonntag, 14. September 2008, um jeweils 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr.

Der Eintritt ist frei!

Veranstalter:
Stadt Freilassing und
Stadtmuseum e.V.

So könnte die junge Bajuwarin ausgesehen haben, die um 700 - zur Zeit des heiligen Rupert - in Salzburghofen gelebt hat (Zeichnung von Werner Hölzl, Lieferung)



Heckenschneiden nicht vergessen!

Im gesamten Stadtgebiet entstehen immer wieder Probleme, weil Hecken und Äste teilweise sehr weit in die öffentlichen Gehwege ragen und damit die Fußgänger behindern.

Wir bitten alle Hauseigentümer und natürlich auch die Mieter, die Hecken und Äste rechtzeitig zurückzuschneiden. Wenn man damit zu lange wartet, kann die Hecke zum Beispiel so stark verholzen, dass sie sich nach dem Zurückschnei-

den auf die Grundstücksgrenze nicht mehr erholt und einen sehr unschönen Anblick bietet.

Wir weisen auch darauf hin, dass es bei Verletzungen von Fußgängern oder Radfahrern durch eine Hecke oder Äste zu Schadenersatzansprüchen gegen den Grundeigentümer kommen kann. Kinder bis 8 Jahre müssen mit dem Fahrrad den Gehweg benutzen, Kinder bis 10 Jahre dürfen auf dem Gehweg fahren.

Bitte sorgen Sie dafür, dass durch Hecke und Äste keine Behinderungen für die Fußgänger und Radfahrer entstehen.



Stadtwanderung

Die von Bürgermeister Josef Flatscher alljährlich angebotenen Fußwanderungen durch Freilassing erfreuen sich großer Beliebtheit. Gut 50 Bewohner der Stadt und ihrer Umgebung fanden sich am 1. Juli am Stadtmuseum ein, um mit dem Stadtoberhaupt durch die Innenstadt zu schlendern, über deren Entwicklung und Vergangenheit Georg Ahollinger als "Reiseführer" Interessantes berichtete. Herr Ahollinger war für Otto Folzwinkler vom Museumsverein eingesprungen, der für die Begleitung eigentlich vorgesehen war. Weil kurzfristig ein Termin für dazwischengekommen war, musste die Wanderung verlegt werden. Otto Folzwinkler war zu dem neuen Termin verhindert.

"Freilassing ist eine junge Stadt, trotzdem haben wir interessante alte Gebäude wie des alte Feuerwehrhaus", erklärte der Bürgermeister den "Stadtwanderern". Beim Gang durch das Zentrum werde Freilassings Rolle als Einkaufsstadt sichtbar, die auch in der Landesplanung als Versorgungszentrum für rund 50.000 Einwohner aufgeführt ist. Vor dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union sei diese Rolle noch ausgeprägter gewesen.

Georg Ahollinger erinnerte an die Trennung des Rupertiwinkels mit Freilassing von Salzburg und berichtete, dass danach in Bayern rasch die Vermessungsämter eingerichtet worden sind. Er präsentierte den ältesten Plan vom heutigen Freilassinger Zentrum aus dem Jahr 1871, auf dem im Wesentlichen entlang der heutigen Ludwig-Zeller-Straße, der ältesten Straße der Stadt, einige Bauernanwesen aufgeführt sind.

Schon vorher hatte der Bürgermeister beim Gang über den Salzburger Platz angemerkt, dass man dort bis vor etwa 50 Jahren schon einmal einen "Kreisverkehr" gehabt habe, nämlich den um das Kriegerdenkmal herum, das vor dem Bau der neuen Straße auf dem damaligen Rathausplatz stand. Natürlich wurde auch die Erinnerung an das alte Rathaus lebendig, an dessen Stelle heute die Sparkasse steht. Der Gang durch die zweite traditionsreiche Straße, die Hauptstraße, begann an deren Südenseite, wo Georg Ahollinger an das bis zum Bombenangriff vom 25. April 1945 dort stehende Handelshaus Auer-Leist und an das Gasthaus Untersberg erinnerte, dessen charakteristische Südfassade nach ihrem Abriss beim Neubau, in dem jetzt K+L Ruppert untergebracht ist, originalgetreu neu errichtet wurde. Da wusste Ahollinger zu berichten, dass in diesem Gasthaus einst Karl Burger mit der Produktion seines Hühneraugenmittels "Burgit" begonnen hatte.

Erinnerungen wurden geweckt an das frühere Möbelhaus Rubenberger (heute NKD), an das zerbombte Hotel Krone, in dem 1901 der erste evangelische Gottesdienst in Freilassing stattfand, und an die Gründung der ersten Apotheke das Ortes, der Antonius-Apotheke, im Jahr 1901. Ein Stück weiter wurde an der ersten Auto- und Führerscheinbesitzer von Freilassing, Karl Artmeier, erinnert, der in der Hauptstraße seine Auto- und Radwerkstatt, ein Fachgeschäft und auch eine Tankstelle hatte. In der Sebastianigasse wies Ahollinger die Teilnehmer auf das Haus hin, in dem 1926 Emil Bauer seine Buchdruckerei einrichtete und die 1954 im "Freilassinger Anzeiger" aufging.

Erinnerungen wurden auch an die "Milli-Mari" wach, die ihr Milchgeschäft in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts dort gegenüber hatte.

In der Lindenstraße nutzte Manfred Sieber vom Museumsverein die Gelegenheit, auf die neuen Öffnungszeiten des Stadtmuseums (Freitag und Samstag jeweils von 9 bis 12 Uhr) hinzuweisen. Georg Ahollinger erwähnte, dass in den heutigen Museumsräumen einst der Kunstmaler Josef Brendle wohnte und im 2. Stock die Schwestern von der ambulanten Krankenfürsorge des III. Ordens untergebracht waren.

Ein Stück weiter erinnerte er an die alte Konsumgenossenschaft Freilassing, die ihre Zentrale auf dem Areal hatte, auf dem später das "HZ" errichtet wurde. Auch die 1919 erbaute Jahn-Turnhalle rückte Ahollinger ins Blickfeld und hatte als gebürtiger Freilassinger auch so manche alte Begebenheit parat.

Natürlich wurde die enge Verbindung zwischen dem Bau der Bahnstrecke München-Salzburg 1860 und der Entwicklung von Freilassing deutlich. So bei der jetzt zur Erweiterung anstehenden Bahnüberführung Reichenhaller Straße, bei der die Teilnehmer erfuhren, woran heute der alte Bahndamm hinter den Häusern am Heideweg erinnert. Beim ehemaligen "Stellwerk 2" wurden die technischen Neuerungen im Bahnbetrieb deutlich.



Die Stadtwanderung endete an der Rupertusstraße, wo Bürgermeister Flatscher an der E-Lok 44-502 den Erhalt historischer Anlagen der Bahn als Pflichtaufgabe für die Stadt herausstellte.

Mit einer Einladung zu Würstl und erfrischenden Getränken bedankte er sich bei den Teilnehmern fürs Mitwandern. Bei angeregten Gesprächen der Teilnehmer über das zuvor Gehörte klang die Freilassinger Stadtwanderung im Gastgarten vom "Wieningerbräu" gemütlich aus.

Dieter Moosleitner

Sanierung Grundschule

Mit der Sanierung des Grundschul-Komplexes am Georg-Wrede-Platz und an Bräuhausstraße wird Ende Juli 2008 begonnen. Vor allem die baulichen Maßnahmen für den Brandschutz werden in diesem Jahr umgesetzt. Hierzu werden beispielsweise im gesamten Komplex die Flure in Brandabschnitte unterteilt, zweite Rettungswege geschaffen und die Treppenhäuser umgebaut. Eine flächendeckende Brandmeldeanlage sorgt für die notwendige Überwachung der Gebäude.

Ein langersehnter Wunsch ist das Lehrerzimmer. Die Grundschule Freilassing ist die größte Schule des Landkreises für Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse. Das Kollegium um Rektor Josef Ufertinger umfasst mehr als 40 Lehrerinnen und Lehrer. Bisher waren der Rektor- und Konrektorinnenbereich räumlich getrennt. Durch den Umzug der Stadtkapelle wurde die Möglichkeit geschaffen, dass der vorher belegte Kellerraum zum Lehrmittelraum umfunktioniert werden kann. Der ehemalige Lehrmittelraum wird zum Klassenzimmer. Das Klassenzimmer, welches direkt an das derzeitige Lehrerzimmer angrenzt, wird zum "Lehrerkonferenzraum" umfunktioniert.

Für das Kollegium werden im bisherigen Lehrerzimmer ein Arbeitsplatz für die Konrektorin und vier EDV-Arbeitsplätze geschaffen. Lehrerzimmer und Konferenzraum erhalten eine neue, moderne Möblierung, die zur Unterrichtsvorbereitung dienen kann. Ferner werden Möglichkeiten für die Nutzung eines Beamer mit Projektionswand geplant, damit Schulungen und Seminare stattfinden können.

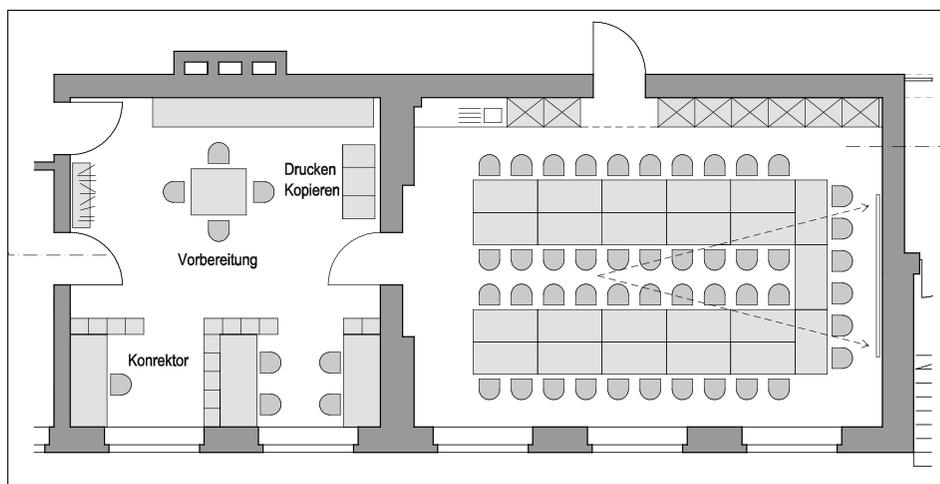
Die Fenster werden gemäß den Denkmalschutz-Auflagen generalsaniert und energetisch verbessert. Der Umbau des Lehrerzimmers wird bereits in diesem Jahr vorgenommen, damit die Räumlichkeiten für die Generalsanierung des Wrede-Platzes im Jahr 2010 fertig sind.

Die neuen Räume für die Lehrer der Grundschule



Über die konstituierende Sitzung des neuen Stadtrates im Mai haben wir in der vorigen Ausgabe (Nr. 58) berichtet. Nebenstehend nun ein Foto des gesamten Stadtrates.

- | | |
|---|---------------------------|
| 1 Erster Bürgermeister Josef Flatscher | 14 Michael Schmähl |
| 2 Zweiter Bürgermeister Karlheinz Knott | 15 Helmut Fürle |
| 3 Dritter Bürgermeister Michael Hangl | 16 Josef Kapik |
| 4 Barbara Utzmeier | 17 Hubert Kreuzpointner |
| 5 Ludwig Unterreiner | 18 Roland Richter |
| 6 Franz Krittian | 19 Klaus Lastovka |
| 7 Margitta Popp | 20 Fritz Zeif |
| 8 Frank Grünberg | 21 Thomas Wagner |
| 9 Franz Pfeffer | 22 August Schatzl |
| 10 Gottfried Schacherbauer | 23 Bernhard Schmähl |
| 11 Fritz Braun | 24 Ernst Wohlschlager |
| 12 Ludwig Stadler | Max Standl (kleines Foto) |
| 13 Elisabeth Hagenauer | fehlt auf dem Gruppenbild |



Bürgerfest

Samstag, 26. Juli 2008

Festprogramm

<u>Veranstaltung und Veranstalter</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Standort (siehe Plan)</u>
Eröffnung und Anstich durch Ersten Bürgermeister Josef Flatscher	12.00 Uhr	(Krone-Biergarten)
Biergarten mit Grillstand , TSV Freilassing	12.00 – 22.00 Uhr	1 (Juwelier Rassmann)
Inline-Hockey, Imbiss + Getränke , Freilassing Falcons	12.00 – 22.00 Uhr	2 (Sebastianigasse)
Cafe Sinzinger	ganztägig	3 (Cafe Sinzinger)
Weingarten , Weinhaus Dietzinger	12.00 – 22.00 Uhr	4 (Friseur Edtinger)
Basteln, Amateurfunkverein	nachmittags	5 (Apotheke Hesse)
Aufführungen , Pfadfinder St. Georg	nachmittags	6 (Müller Markt)
Kebab und türkische Spezialitäten , Bistro Istanbul-Athen	ganztägig	7 (Bistro Istanbul-Athen)
Brotzeit und Getränke , Schachclub Freilassing	nachmittags	8 (neben Bistro Istanbul-Athen)
Kaffee, Kuchen u. Kinderschminken , Freunde der Kinder	nachmittags	9 (Bücher Kettl)
Bar , Werk 71	12.00 – 18.00 Uhr	10 (Schmuck Krittian)
Biergarten mit Grillstand , Gasthaus Doppler	12.00 – 23.00 Uhr	11 (Leder Basar)
Cocktail-Bar , BRK-Bereitschaft Freilassing	18.00 – 23.00 Uhr	12 (Leder Basar)
Karussell u. Mandelstand , Fa. Thalkhofer	12.00 – 22.00 Uhr	13 (Ecke Jahnstraße)
Luftballons , Herr Laurer	12.00 – 22.00 Uhr	14 (Tabak Scheid)
Infostand , Förderverein KIO St. Rupert	12.00 – 18.00 Uhr	15 (Spielwaren Huber)
Restaurant Speisekammer	ganztägig	16 (Speisekammer)
Infostand u. Vorführungen , Tierschutzverein Freilassing	12.00 – 20.00 Uhr	17 (Ecke Fürstenweg)
Bosna und Kebab ,	ganztägig	18 (Bosnastand)
Ausstellung u. Vorführungen , Modellbauclub Freilassing	12.00 – 18.00 Uhr	19 (Spielwaren Huber)
Eiscafe	ganztägig	20 (Eisdiele)
Biergarten mit Grillstand , ESV Freilassing	12.00 – 23.00 Uhr	21 (neben Eisdiele)
Kaffee, Kuchen, Blutdruckmessung , Begleitung v. Menschen	12.00 – 18.00 Uhr	22 (Foto Jung)
Kaffee und Kuchen , CVJM Berchtesgadener Land	12.00 – 19.00 Uhr	23 (Goldschmid Gastager)
Biergarten mit Grillstand , Rupertiwinkler, Saalachtaler und Metzgerei Winkelmaier	12.00 – 23.00 Uhr	24 (Hotel Krone)
Festbüro , Stadt Freilassing	12.00 – 19.00 Uhr	25 (Witt Weiden)
Kaffe und Kuchen , Kolpingfamilie	14.00 – 17.00 Uhr	26 (Antonius Apotheke)
Blattschießen , EC Hofham	12.00 – 18.00 Uhr	27 (Gewerbegasse)
Cafe Post	ganztägig	28 (Cafe Post)
Tanz und Hüpfburg , Margies Folk-Dancers, Jazz-Dance-Gruppe des TSV	12.00 – 18.00 Uhr	29 (Josef-Brendle-Straße)
Biergarten mit Grillstand, Bar , Rupertiwinkler Wirte	12.00 – 23.00 Uhr	30 (K+L Rupert)

Musikalisches Programm in den Bier- und Weingärten

Krone-Biergarten der Trachtenvereine

12.00 – 14.00 Uhr Stadtkapelle Freilassing
15.00 – 18.00 Uhr Blaskapelle Surheim
Schauplattln

Biergarten der Rupertwinkler Wirte

15.00 – 17.00 Uhr Polnische Blaskapelle
19.00 – 23.00 Uhr L.A. Satellites

Biergarten des TSV Freilassing

14.00 – 16.00 Uhr Big Band der Musikschule
16.00 – 18.00 Uhr Gravel Pit
19.00 – 22.00 Uhr De Zwoa Oanzig'n

Aktionsfläche

14.00 Uhr Jazz-Dance Aufführungen
15.00 Uhr Hundevorführungen am Fürstenweg
16.00 und 18.00 Uhr Tanzvorführungen

Mit dem StadtBus zum Bürgerfest Samstag, 26. Juli 2008

Sie fahren an diesem Tag kostenlos mit dem StadtBus!

Der Freilassinger StadBus fährt an diesem Tag die gewohnte Streckenführung und den gewohnten Takt zu folgenden Zeiten:

Bus 1: fährt ab/bis Globus zwischen
11.34 bis 14.34 Uhr
17.34 bis 19.34 Uhr

Bus 2: fährt ab/bis Globus zwischen
11.00 bis 15.00 Uhr
17.00 bis 19.00 Uhr

Rückfahrt in alle Richtungen von der Haltestelle „Rupertusstraße“ (bei K + L Ruppert) jeweils um
20.00 Uhr, 20.30 Uhr
21.00 Uhr, 21.30 Uhr,
22.00 Uhr, 22.30 Uhr
und 23.00 Uhr

Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie mit dem StadtBus zum Bürgerfest!



Bürgerfest in Freilassing (Archivaufnahmen)

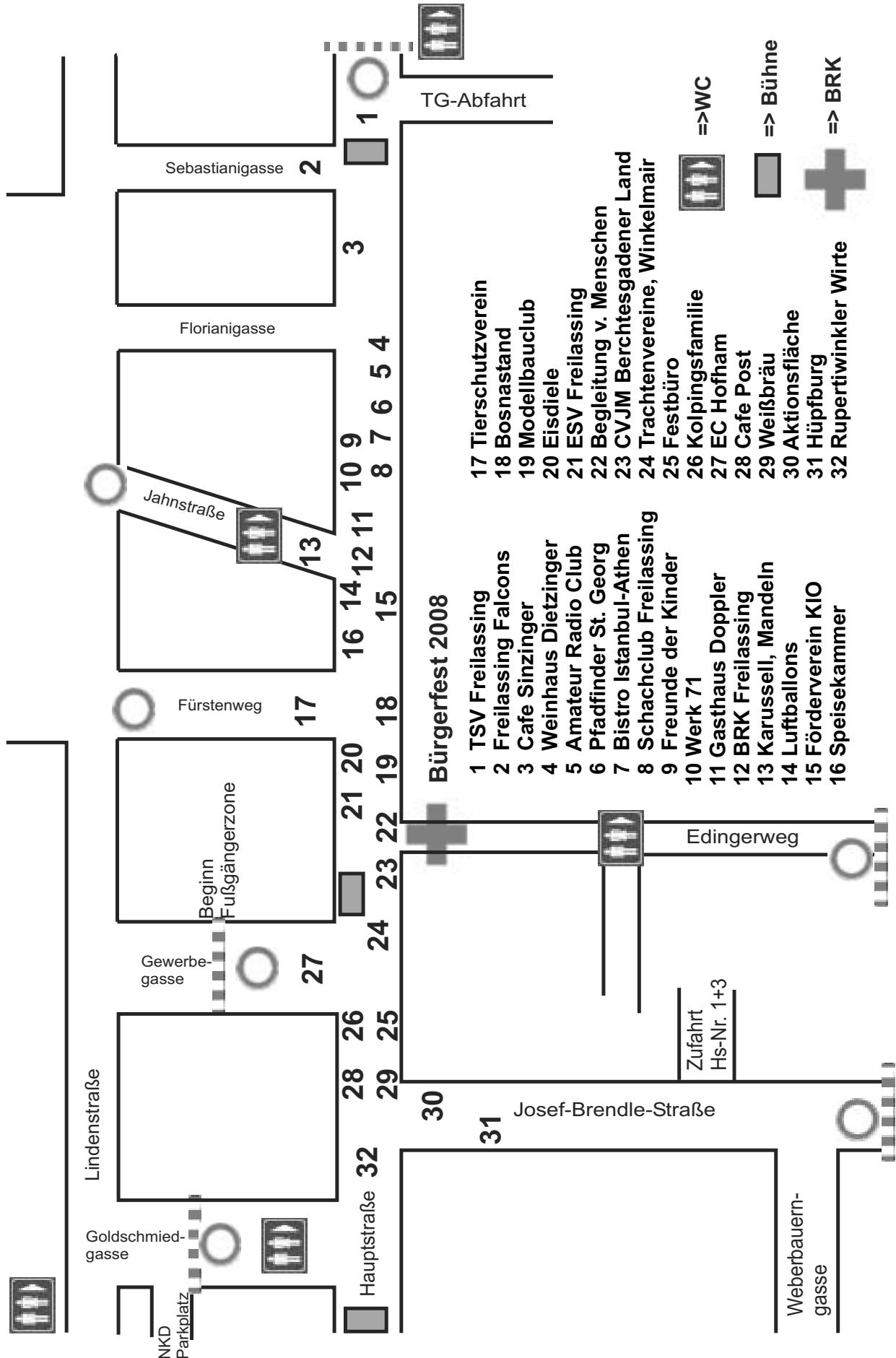


2. Freilassinger WIFO-Nighttour

am **Samstag, 20. September 2008**
ab 19.00 Uhr

20 Wirte – 20 Bands www.wifo-nighttour.de

So finden Sie sich auf dem Bürgerfest am 26. Juli zurecht.





Schwimmfest der Grundschule:
Sieger der Buben der 3. Klassen

Freibad

Saisonende am 31. August

Der letzte Badetag im städtischen Freibad ist Sonntag, 31. August 2008, da ab September mit den Umbauarbeiten im Freibad begonnen wird. Die Besucher werden gebeten, zum Saisonende die abschließbaren Garderobenkästchen vollständig zu leeren und alle mitgebrachten Liegen wieder abzuholen.

Umbauarbeiten ab September

Nach dem Beschluss des Stadtrates vom 10. März dieses Jahres, das Freibad zu sanieren und die vorgelegte Planung in einigen Punkten zu erweitern (den Plan haben wir in der Mai-Ausgabe des Stadt Journal, Nr. 58, vorgestellt) ist an die beteiligten Planungsbüros der entsprechende Planungsauftrag ergangen.

Die daraus resultierende Eingabeplanung wurde dann in einer weiteren Stadtratssitzung im Juni genehmigt und dem Landratsamt Berchtesgadener Land zur Genehmigung vorgelegt. Die Zeit bis zur Genehmigung wird jetzt intensiv für die Werk- und Detailplanung und die ersten Ausschreibungen von Bauleistungen genutzt.

Nach Abschluss der Badesaison am 31. August 2008 wird dann ab dem 1. September mit den Umbauarbeiten im Freibad begonnen. Zuerst mit dem Herrichten des Geländes für die Baumaßnahmen und mit den Abbrucharbeiten der nicht mehr benötigten Anlagen und Einrichtungen.

Die kompletten Umbauarbeiten sollen bis zum Beginn der Badesaison 2009 abgeschlossen sein. Um diesen engen Zeitrahmen einhalten zu können, bedarf es eines

guten Zusammenwirkens aller beteiligten Planer und ausführenden Firmen. Natürlich muss auch das Wetter mitspielen in Form eines kurzen, milden Winters, der eine durchgängige Bautätigkeit erlaubt.

Schwimmfest der Grundschule

Die Grundschule Freilassing veranstaltete im Juni im Badylon ihr alljährliches Schwimmfest. Am 17. Juni trafen sich zuerst alle 1. Klassen. Voller Eifer zeigten die Buben und Mädchen, wie toll sie schwimmen können. In der Riege der Buben gewann Paul Kohlsdorf und bei den Mädchen belegte Maria Kierstein den Ersten Platz. Nach dem Einzelschwimmen folgte die Staffel, wobei acht Kinder nochmals die 25 m schwimmen durften. Hier gewann die Klasse 1c.

Auch in den 2. Klassen, die sich im Anschluss trafen, gab es spannende Wettkämpfe. Sieger bei den Buben wurde Markus Rosshäupter und Sieger bei den Mädchen Marie Sekanina. Auch bei den 2. Klassen wurde es beim Staffelschwimmen sehr spannend, das die Klasse 2b für sich entschied.

Am nächsten Tag kamen dann die 3. Klassen zum Einsatz. Die Kinder zeigten ihr Können beim 50 m Brustschwimmen. Sieger bei den Buben wurde Jakob Strelb und bei den Mädchen Jacqueline Motlik. Die Staffel im 25 m Freistil gewann die Klasse 3b.

In den 4. Klassen, die ebenfalls die 50m in Brust absol-

vierten, gewann bei den Buben Ralph Glück und bei den Mädchen Charlotte Reiter. Die Staffel entschied die Klasse 4e für sich.

Schwimmprojekt der Grundschule

Die hohe Anzahl von 84 Nichtschwimmern in der Grundschule Freilassing war Anlass für die Grundschule und die Stadt Freilassing, einen außerschulischen Schwimmkurs anzubieten.

In enger Zusammenarbeit der Schwimmmeister Elke Neiber und Hans Kuchlbauer mit Rektor Josef Ufertinger und der zweiten Konrektorin Monika Eberlein wurden die organisatorischen Voraussetzungen für diesen Kurs geschaffen.

Bürgermeister Josef Flatscher übernahm die Schirmherrschaft, um den Teilnehmern familienfreundliche Kursgebühren bieten zu können. Eine weitere Unterstützung kam von Seiten der "Vinzzen-Konferenz", die bereitwillig zwei Kursteilnehmer bezuschusste.

Die beiden ausgebildeten Schwimmmeister vermittelten den Kindern grundlegende Schwimmfertigkeiten. Von den 84 Nichtschwimmern traten sieben Mädchen und acht Buben zu ihren Schwimmstunden außerhalb der Unterrichtszeit im Badylon an.

Mit großem Eifer, Einsatz und Mut absolvierten die Kinder ihre neun Kurstage. Alle Kinder haben große Fortschritte in ihren Schwimmfertigkeiten erlangt, elf Kinder kehrten als Schwimmer in ihre Klassen zurück.

Auf Grund des großen Erfolges bei diesem Pilotprojekt ist eine Weiterführung in den nächsten Oster- bzw. Pfingstferien geplant, damit das Motto: "Kein Schüler verlässt die Grundschule als Nichtschwimmer" verwirklicht werden kann.



Schwimmprojekt der Grundschule: Die Schwimmmeister Elke Neiber und Hans Kuchelbauer mit den Schülern.

Zehn Jahre "Tag der Frau"

"Wenn wir nur fünf Leute wie die Anni Klinger in Freilassing hätten, wären alle Probleme in Freilassing gelöst" erklärte Bürgermeister Josef Flatscher und bedankte sich bei ihr mit einem großen Blumenstrauß für die gute Idee zum "Tag der Frau", der auch diesmal wieder ein großer Erfolg war.

Wie inzwischen Tradition trafen sich die Damen zunächst mit den Organisatorinnen Anni Klinger und Petra Aicher vom Wirtschaftsforum, den drei Bürgermeistern Josef Flatscher, Karlheinz Knott und Michael Hangl und den Ehrengästen, den Rennrodler Tobias Wendl und Patrick Leitner zum Frauenfrühstück im Lois Bistro. Weil sie an diesem Tag einen runden Geburtstag feiern konnte, erhielt Sieglinde Liegl ebenso wie Anni Klinger einen Blumenstrauß und Glückwünsche vom Bürgermeister. Er bedankte sich herzlich im Namen der Stadt Freilassing für die Organisation des Tags der Frau, bei allen Geschäftsleuten, bei Vereinen und Organisatoren des Nationenfestes das ja gleichzeitig in der Fußgängerzone stattfand.

In der Hauptstraße ging es hoch her: Große und Kleine drängten sich zwischen den Marktständen, den Freiluftcafés und den überall präsentierten Sonderangeboten. Die Damenwelt gab sich ein Stelldichein bei Juwelieren und in Kosmetikgeschäften. Wer wollte, konnte sich fachmännisch beraten lassen über Schönheitspflege, Nagelstyling und Fitness. In den Geschäften lockten Preisnachlässe zum Einkauf und die Besucherinnen ließen sich gerne verführen. Es herrschte ein reges Treiben trotz der tropischen Temperaturen. Zamperl freuten sich über einen Schluck aus dem Brunnen am Eingang der Fußgängerzone oder wateten genüsslich im "Bach".

Dem guten Brauch entsprechend bewirteten die Stadträte die Damen mit Sekt im Eingangsbereich der Fußgängerzone. Weil es heiß war, platzierten Anwohner eine Couchgarnitur ganz einfach im Freien und nahmen darauf Platz, zumal die Sitzgelegenheiten auf den Kaffeehausstühlen und den Bierbankgarnituren beim Nationenfest knapp wurden.

Später fand sich dann am anderen Ende der Fußgängerzone "Maria Hellwig" ein



10 Jahre "Tag der Frau": Bürgermeister Josef Flatscher beglückwünscht die Organisatorin Anni Klinger (rechts).
 (Foto: Bohm)

und zeigte sich leutselig wie eh und je - eine gelungene Parodie von Bernhard vom SC Chrapf. Die Besucher amüsierten sich über die Witze und als Siegerin ging eine Agnes hervor, die ihren weiteren Namen aber nicht genannt haben wollte. Die drei Mädchen der Tanzgruppe Sahara, Jacqueline, Fatma und Burcu ernteten viel Beifall in ihren farbenfrohen Gewändern. Die Musik dröhnte, die Gäste ließen es sich gut gehen und genossen den schönen Tag.

In der "Plattform Kunst" in der Gewerbestraße hatte Bücher-Kettl zu einer Lesung der Autorin Luisa Francia eingeladen. Etwa 50 Gäste nahmen Platz und lauschten den lebhaft vorgetragenen Geschichten, voller Humor und mit tieferer Bedeutung.

Mit Spannung erwartet wurde gegen 16 Uhr dann die große Verlosung: Anni Klinger und ihre Helferinnen und Helfer waren schon vorher stundenlang unterwegs und boten Lose an. Alle trugen Nummern- aber wer jetzt was dafür bekam stellte sich erst bei der Ziehung heraus. In fast 80 großen Tüten fanden die Gewinner ihre Preise, die sich sehen lassen konnten: Gutscheine für Menüs, Geschenke, Wellness-Kosmetik-Friseur und Beautybehandlungsgutscheine, Kosmetika, Dessous, und und und. Die Firmen hatten sich sehr spendabel gezeigt. Der Erlös aus der Tombola kommt einen sozialen Zweck zugute.

Hannelore Bohm

Kulinarisches Nationenfest

Wer sich zur Zeit eine Abspeckkur verordnet hatte, der hatte schlechte Karten beim "Kulinarischen Nationenfest", das am 5. Juli in Verbindung mit dem "Tag der Frau" in der Fußgängerzone stattfand. Zu verlockend dufteten die Schmankerl aus aller Welt. Und außerdem konnte man sich ja auch noch beruhigen: Man tat ein gutes Werk, denn der Erlös der Verkäufe geht an ein Sozialprojekt.

Girlanden mit Wimpeln wehten über der Freilassinger Hauptstraße, kunterbunt und kreuz und quer, es schaute einfach lustig aus. Und drunter standen viele Tisch- und Bankgarnituren. Die allerdings waren bald bis auf den letzten Platz besetzt. Zu lukullisch war das Angebot. Die Buden waren einfallsreich in den Nationalfarben dekoriert, mit Stolen und Tüchern verziert und manche Betreiber erschienen in dekorativer Nationaltracht. Es war ein buntes Bild. Jede Nation bot heimische Schmankerl an und die vielen Besucherinnen und Besucher aus Freilassing, aus dem Umland und aus Salzburg probierten alles aus. Gleich am Anfang hatten drei Österreicherinnen ihren rot-weiß-roten Stand. Klar, dass sie ihre Mehlspeisen anboten, die viel Anklang fanden. Am weiß-blauen Bayernstand am anderen Ende durfte der Schweinsbraten natürlich nicht fehlen, und trotz der hohen Temperaturen ließen sich die Gäste das bekannte heimische Schmankerl schmecken.

Es gab aber auch Exotisches: Die Dominikanische Republik und Thailand waren vertreten und weil den Gästen diese Leckereien ebenso gut schmeckten wie die andere Angebote, entstand zeitweise ein Engpass in der Versorgung. Es musste aber niemand hungrig heimgehen. Es entstanden fröhliche Gespräche an den Ständen und es herrschte gute Stimmung überall. Viele trafen Bekannte, erkundigten sich nach "ihrem" Türken, Italiener oder Griechen. "Wir kennen uns alle untereinander" erklärten die Standbetreiber und gaben bereitwillig Auskunft.

Wer schon immer einmal wissen wollte, wie Plinij und Piroggen schmecken, die er vielleicht aus der Literatur kannte, der fand diese beim Stand Russland und Kasachstan; holländischen Käse gab es beim Stand mit orange Fahnen. Die Griechen waren mit dabei, die Ungarn und die Spanier, insgesamt ein ganzes Dutzend von Nationen. Man konnte sich rundherum degoutieren und die Vielfalt ausprobieren.

Hannelore Bohm



Malteser

Fahrer/-in für den Fahrdienst für behinderte und betreuungsbedürftige Personen aus dem Raum Freilassing und Umgebung auf 400 Euro-Basis ab sofort gesucht.

Schriftliche Bewerbung an:
 Malteser Hilfsdienst
 Tumpenstr. 11b
 D-83435 Bad Reichenhall

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 60) erscheint Mitte September 2008

Redaktionsschluss

für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die September Ausgabe:

Freitag, 22. August 2008



Wilhelm Frings (Mitte) von der Freilassinger Firma Transtextil GmbH wurde von Landrat Georg Grabner (links) mit einer Urkunde für die Teilnahme am "Umweltpakt Bayern" ausgezeichnet. Beim Umweltpakt Bayern handelt es sich um eine freiwillige Vereinbarung zwischen der bayerischen Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft. Rechts im Bild Bürgermeister Josef Flatscher. (Foto: Bohm)

50 Jahre "Spiel und Freizeit Seigert"

Im Jahre 1958 wurde das Unternehmen von den Eheleuten Walter und Paula Seigert gegründet. Anfangs war das Geschäft noch in einem kleinen Laden in der Münchener Straße untergebracht. Im Laufe der Jahre wurde das Unternehmen ausgebaut und das Sortiment vergrößert. Im Jahr 1991 übernahmen die Geschwister Harald und Waltraud Seigert in der zweiten Generation die Leitung des Geschäftes und bauten es weiter aus.

Heute bietet Seigert seinen Kunden auf über 1.500 m² Verkaufsfläche im Euro-Spielzeugmarkt in der Sägewerkstraße ein umfangreiches Sortiment mit über 50.000 Artikel an Spielwaren, Geschenk- und

Dekorationsartikeln, Bastelbedarf, Modellbau sowie Modelleisenbahnen an, was in seiner Vielfalt kaum zu überbieten ist. Ein kompetentes Team von 20 Mitarbeitern steht den Kunden jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Natürlich wird dieses Jahr auch entsprechend gefeiert mit vielen Top-Jubiläumsangeboten monatlich wechselnd und verschiedenen Veranstaltungen. So zum Beispiel am Samstag, 2. August mit einer großen Jubiläums-Tombola..

Bei Seigert in Freilassing hat man nicht nur viel Platz für Angebote, sondern bietet seinen Kunden auch ein freundliches Team mit Kompetenz, Fachberatung und Service. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.seigert.de



50 Jahre "Spiel und Freizeit Seigert"



Ehrenamtliche BRK Einsatzkräfte für den Hausnotruf Hintergrunddienst, im Abwesenheitsfall von Angehörigen und Bezugspersonen.

BRK Hausnotrufdienst

Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte vom Bayerischen Roten Kreuz kümmern sich seit nun fast 2 Jahren sehr engagiert um den Hausnotruf-Hintergrunddienst des Roten Kreuzes im Raum Bad Reichenhall, Bayerisch Gmain, Schneizlreuth, Piding, Teisendorf, Freilassing, Ainring, Surheim und Laufen. Werktags in der Zeit zwischen 17 und 8 Uhr sowie am Wochenende und an Feiertagen stehen sie für Hilfeleistungen bereit, bei denen kein Eingreifen des Pflegedienstes oder des Rettungsdienstes notwendig ist. Mit einer Sanitätstasche können sie bei Bedarf auch eine effiziente Erstversorgung der Hausnotruf-Teilnehmer durchführen, bis Notarzt und Rettungswagen eintreffen. "Durch die zusätzliche Sicherheit für die Teilnehmer hat sich die Qualität unseres Hausnotruf-Systems weiter erhöht", freut sich BRK-Sachbearbeiter Eric Wierzchowski.

Im Einsatzfall werden die Helfer von der Hausnotruf-Zentrale in Starnberg per Handy verständigt und mit allen wichtigen Daten versorgt. Im örtlichen BRK-Haus holt der BRK Helfer den jeweiligen Wohnungsschlüssel ab und fährt zum Hilfesuchenden.

Der Hintergrunddienst vertritt Bezugspersonen und Angehörige im Abwesenheitsfall und unterstützt den BRK-Pflegedienst bei schwereren Hebehilfen. Die ehrenamtlichen BRK - Helfer unterstützen den Hausnotruf-Hintergrunddienst personell, da er den Rotkreuz-Grundgedanken der uneigennütigen Hilfe verkörpert. Bisher konnten die Bereitschaftszeiten personell immer abgedeckt werden.

Der BRK-Kreisverband Berchtesgadener

Land betreut derzeit 434 Hausnotruf-Teilnehmer im gesamten Landkreis. Der Notrufsender wird entweder um den Hals oder am Armgelenk getragen. Nach Betätigung der Notruftaste stellt die Anlage eine Sprechverbindung zur Zentrale in Starnberg her. Dort sind alle Daten des Teilneh-

mers gespeichert, die im Ernstfall zur schnellen Abarbeitung eines Notrufes notwendig sind. Das geschulte Personal weiß sofort über bestehende Krankheiten Bescheid und kann im Bedarfsfall Bezugspersonen, Angehörige und den Hintergrunddienst in Kenntnis setzen oder den Hausarzt informieren. Bei lebensbedrohlichen Notfällen werden sofort Notarzt und Rettungsdienst alarmiert. Die Wohnungsschlüssel sind beim BRK vor Fremden gesichert und anonymisiert in den Rettungswachen hinterlegt, so dass die Sozialdienst-Mitarbeiter, der Hintergrunddienst oder bei akuten Erkrankungen der Rettungsdienst schnell und ohne vorherige Verständigung von teilweise nicht verfügbaren Kontaktpersonen Hilfe leisten können.

Hundekot

Schon lange ist der Hund der treue Freund des Menschen. Er bringt Leben, Abwechslung und Freude ins Haus, überbrückt Kontaktschwierigkeiten und schützt vor Vereinsamung.

Ärger gibt es aber häufig dann, wenn ein Hund - trotz bereits regelmäßig erfolgter Aufrufe - "sein Geschäft" überall dort hinterlässt, wo es den berechtigten Unmut vieler Bürger und unserer Landwirte erregt.

Wer deshalb den von seinem Hund auf Kinderspielflächen, Gehwegen, Grünstreifen und ähnlich frequentierten Stellen hinterlassenen Kot nicht beseitigt, widersetzt sich der städtischen Reinhaltungs-Verordnung. Dasselbe gilt für die weit verbreitete Unsitte, landwirtschaftlichen Nutzflächen als Hundeklo zu benutzen. Das entsprechende Statut sieht in solchen Fällen eine Geldbuße von bis zu 1.000 Euro vor.

Die Stadtverwaltung appelliert deshalb an das Verantwortungsbewusstsein bei der Hundehaltung. So sollte jeder Hundehalter beispielsweise bei jedem "Gassigehen" einen Hundekotbeutel einstecken. Weitere solche Beutel sind im übrigen kostenlos erhältlich an den blauen Hundekotbeutel-Spendern, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind.

Mit Ihrer Weitsicht sorgen Sie als Hundehalter für ein problemloses Zusammenleben von Mensch und Hund in unserer Stadt.

Treffpunkt vhs

Einschreibungszeiten für das Herbstsemester 2008



Ab Freitag, 12. September bis Dienstag, 23. September 2008:

Montag7.30 - 12.30 Uhr14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag7.30 - 12.30 Uhr14.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch7.30 - 12.30 Uhr14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag7.30 - 12.30 Uhr14.00 - 16.00 Uhr
Freitag7.30 - 14.00 Uhr	

Die Bürozeiten der vhs-Geschäftsstelle außerhalb der Einschreibungszeiten:
Montag bis Freitag: 8 - 12 Uhr zusätzlich Dienstag: 14 - 18 Uhr

Die neuen vhs-Programm-Hefte erscheinen im August und werden in Freilassing und in den umliegenden Gemeinden verteilt. Sie liegen für Interessierte im Rathaus, in Banken und Geschäften in Freilassing und in umliegenden Gemeinden auf.

Für Anfragen und Auskünfte ist die vhs nach den Ferien ab Anfang September in der Geschäftsstelle zu erreichen.
vhs-Freilassing, Münchener Straße 15, 83395 Freilassing,
Tel. 6309-33, Fax 6309-11, E-Mail: vhs@freilassing.de

Jazz in der Lokwelt



Sonntag, 3. Aug. 2008, 11 - 13 Uhr

Libertango

Man hört einzelne Vorbilder heraus: Django Reinhardts eigenwillige Virtuosität oder die mit unstillbarer Sehnsucht gezeichneten musikalischen Landschaften des Tango Argentino, von seinen traditionellen Anfängen bis zu Astor Piazzolla. So ist über diese 10 Jahre ein kongeniales Trio entstanden, drei Musiker aus einem Guss.

Die beiden Pole von Libertango sind leidenschaftlicher Tango Argentino auf der einen und feuriger Zigeunerjazz auf der anderen Seite - dazwischen sind Lebensfreude und Lebendigkeit, Gefühl, Sensibilität und die Neugier, sich auf Improvisationen einzulassen - Libertango eben.



Sonntag, 7. Sept. 2008, 11 - 13 Uhr

Tiger Rags

Bereits vor 50 Jahren gegründet, bestehen die Tiger Rags seitdem in wechselnden Besetzungen ununterbrochen und bieten ihrem Publikum Dixieland, New Orleans Jazz, Blues und Swing. Sechs spielfreudige Musiker aus Bayern und Österreich verbreiten mit ihrer Musik beste Laune, ihr Spaß an der Musik ist unüberseh(hör)bar!



Freitag, 12. Sept. 2008, 20.00 Uhr

Michael Honzak Trio

Jazz vom Feinsten - ein Abend mit dem Michael Honzak Trio.



Der ehemalige Dritte Bürgermeister Heinrich Auerbach (rechts) feierte diesen Monat seinen 70. Geburtstag. Auch Bürgermeister Josef Flatscher (links) gratulierte dem Jubilar sehr herzlich. (Foto: Moosleitner)

Altes **Porzellan**, **Keramik**, kleine Mengen von **Bauschutt**?

➔ **Wertstoffhof!**

Leere **Tintenpatronen** und **Tonerkartuschen**?

➔ **Wertstoffhof!**



"Kleine EURO 2008" im ESV Stadion

Die Jugendabteilung Fußball des ESV Freilassing veranstaltete aus Anlass der EURO 2008 ein Turnier für die 6-9 Jährigen. Dabei wurde die EM im Originalmodus nachgespielt. Zwei Tage lang waren insgesamt 32 Mannschaften im ESV Stadion zu Gast. Auch der Wettergott spielte mit, und so konnten die Zwergerl ihr Können zeigen und spielten einen begeisternden Fußball.



Die teilnehmenden Mannschaften kamen aus dem Gastgeberland der EM Österreich und aus Deutschland. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Andi Luckner und sein Team leisteten dabei hervorragende Arbeit. Besonders begehrt waren dabei natürlich wieder die selbstgebackenen Kuchen der Spielereltern.

Bei der Siegerehrung wurden an alle beteiligten Spieler goldene Medaillen verliehen, da sich bei diesem Turnier jeder

Spieler als Sieger fühlen durfte, egal welcher Platz letztendlich belegt wurde.

Auch durfte für die Kleinen und die zahlreich erschienenen Zuschauer ein "Drumherum" nicht fehlen. So trat unter anderem eine Zirkusgruppe des Vereins Haus der Jugend auf und gab für die vielen Kinder eine Vorstellung, die von den Kids mit viel Applaus honoriert wurde.

ESV Jugendleiter Werner Hofherr konnte nach den zwei Tagen ein äußerst positives Fazit ziehen: "Für uns waren es tolle Tage, an denen wir auch in organisatorischer Hinsicht ein anspruchvolles Turnier veranstaltet haben. Natürlich gab es im Vorfeld viel Arbeit, aber wenn man sieht mit welcher Begeisterung die Mannschaften bei der Sache waren, dann hat sich das auf jeden Fall ausgezahlt. Vor allem sollte es nicht nur ein Fußballturnier sein, sondern auch ein Treffen der Jugend."



Das Kreiskrankenhaus in Freilassing

"Tag der offenen Tür" im Krankenhaus

Das Freilassinger Krankenhaus bietet ein sehr breites Versorgungsspektrum. Davon konnten sich die vielen Besucher am "Tag der offenen Tür" im Krankenhaus Freilassing, der am 22. Juni stattfand, selbst überzeugen. Denn trotz der sommerlichen Badetemperaturen fanden viele Neugierige den Weg in das Krankenhaus. An diesem Tag bot das Krankenhaus Freilassing einen Blick hinter die Kulissen der "Zwei Kliniken unter einem Dach".

Das Krankenhaus Freilassing beherbergt zum Einen die Psychiatrische Klinik mit 80 Betten, die sich mittlerweile zu einem "Erfolgsmodell" entwickelt hat. Zum Anderen bietet das Haus auch ein medizinisches Versorgungszentrum mit verschiedensten Praxen, ein ambulantes Operationszentrum und ermöglicht eine fachinternistische Versorgung auf einer 40-Bettenstation. Das Team der Inneren Abteilung besteht aus zwei leitenden Ärzten mit Spezialgebieten und fünf Assistenzärzten und steht rund um die Uhr zur Verfügung. Es ist nicht nur für Notfälle da, sondern behandelt auch auf Zuweisung der Hausärzte eine Vielzahl von Erkrankungen. Dazu zählen z.B. Herzkreislauf-Erkrankungen bis zu Herzinfarkt und Schlaganfall, alle Lungenerkrankungen und Magen-Darm-Krankheiten, Stoffwechselerkrankungen wie Zuckerkrankheit und Fettstoffwechselstörungen sowie Tumorerkrankungen. Für kritisch kranke Patienten gibt es eine modernst ausgestattete Überwachungseinheit.

Für die moderne Patientenversorgung stehen im Krankenhaus Freilassing neben dem Labor noch viele weitere Einrichtungen zur Verfügung. So werden z.B.

Elektrokardiogramme, Langzeit-Blutdruckmessungen und Ultraschalluntersuchungen von Herz, Halsgefäßen und den Bauchorganen durchgeführt. Auch für Herzschrittmacherkontrollen, Röntgenuntersuchungen, Lungenfunktionsuntersuchungen, Bronchoskopie und Magen-Darm-Spiegelungen stehen modernste Einrichtungen im Krankenhaus Freilassing bereit.

Das "Medizinische Versorgungszentrum" im Krankenhaus Freilassing beherbergt eine Vielzahl von Praxen der verschiedensten Fachgebiete. Neben der unfallchirurgischen Praxis von Dr. Florian Nube finden sich dort die gynäkologische Praxis von Dr. Manfred Lorenz-Giessau, die radiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Hubert Kramer und Ralph Graber und die anästhesiologische Praxis der Doktoren Michael Eisert, Thomas Gerber und Christian Zbil. Ferner halten die plastische und ästhetische Chirurgin Dr. Janke Gautsch, der Gefäßchirurg Dr. Ernst Mrohs und der Visceralchirurg Prof. Dr. Ekkehard Pratschke regelmäßig Sprechstunden im Krankenhaus Freilassing ab.

Im "ambulanten Operationszentrum" des Krankenhaus Freilassing kümmern sich drei Anästhesie-Ärzte und sieben operierende Ärzte um die Patienten. Hier werden neben gynäkologischen Eingriffen, Hals-Nasen-Ohren-Operationen und urologischen Leistungen eine Vielzahl weiterer chirurgischer Eingriffe vorgenommen. Sie reichen von der unfallchirurgischen Notfallversorgung an Weichteilen, Gelenken und Knochen und der Entfernung von Lymphknoten und kleinen Weichteiltumoren bis hin zur Operation von Leisten- und Nabelbruch. Auch die diagnostische und therapeutische Bauch- und Kniegelenksspiegelungen sowie die Behandlung des Tennis-Ellenbogen und

Karpaltunnelsyndroms gehören zum Leistungsspektrum des ambulanten Operationszentrums. Die Vorteile einer ambulanten Operation liegen klar auf der Hand: Nicht nur die angenehme Atmosphäre und neueste Anästhesieverfahren sind hier zu nennen, sondern auch die Behandlung nur durch Fachärzte und qualifiziertes Fachpersonal und natürlich die Entlassung nach Hause am selben Tag.

Die innere medizinische Notfallambulanz bietet rund um die Uhr ihre Dienste an und die chirurgische Notfallambulanz kümmert sich täglich bis zu 12 Stunden um ihre Patienten.

Die Bewohner von Freilassing und dem Rupertiwinkel können also auf jeden Fall in einer großen Zahl von Fällen kompetente medizinische Versorgung wohnortnah im Krankenhaus Freilassing finden.

I. Freilassinger "EICHER"-Bulldog-Treffen

Am Samstag, 27. September 2008 veranstaltet die Stadt Freilassing in der Montagehalle bei der Lokwelt das erste Freilassinger Eicher-Bulldog-Treffen.

Von 11 bis 16 Uhr werden die Tore der Halle geöffnet und die interessierten Besucher können sich die Traktoren dieser Marke, die unsere Region besonders geprägt hat, aus der Nähe betrachten. Parallel dazu läuft ein Film über die Geschichte dieser noch heute im Einsatz befindlichen Arbeitsgeräte.

Natürlich ist für eine zünftige Bewirtung gesorgt, die musikalisch umrahmt wird. Dank des neuen Daches der Montagehalle kann die Veranstaltung bei jedem Wetter stattfinden.

Initiator dieses Bulldog-Treffens ist der Freilassinger Kulturreferent und Stadtrat Bernhard Schmähl. Als Bauernbub in Freilassing aufgewachsen und selbst Besitzer von drei Eicher-Schleppern, ist für ihn Eicher die Königsmarke unter den Schleppern.

Besitzer von Eicher-Schleppern sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Informationen sind über das Kulturreferat der Stadt Freilassing unter Tel. 08654/6309-66 oder kultur@freilassing.de erhältlich. Die Anmeldung im Kulturreferat soll bis Freitag, 29. August 2008 erfolgen.

Mehrgenerationenhaus

Mittagstisch

Dienstags riecht es schon im Gang vor dem Bürgertreff in der Oberen Feldstraße 6 gut. Elfriede Slavik, die seit April gemeinsam mit Anna Mönning den Bürgertreff betreut, kocht jeden Dienstagmittag ab 12 Uhr für alle großen und kleinen Besucher.

Da sie Österreicherin ist, aber schon lange in Bayern lebt, gibt es österreichisch-bayerische Küche. "Zu uns kann jeder kommen. Wir achten aber darauf, dass das Essen nicht teuer ist, damit auch Leute mit wenig Geld von dem Angebot profitieren können", so Elfriede Slavik. Deshalb kostet das Essen pro Portion auch nur 1,50 Euro - und Spenden sind natürlich auch willkommen. Eltern haben auch die Möglichkeit ihre Kinder für das Essen anzumelden - oder gemeinsam mit ihnen im Bürgertreff zu essen.

Der Bürgertreff hat Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10.30 bis 15.00 Uhr geöffnet. Der monatliche Speiseplan wird ausgehängt oder kann per E-Mail von Susanne Coenen bezogen werden: coenen@startklar-schaetzel.de, Tel. 773069

Großeltern-Eltern-Kind-Krabbelgruppe

Anfang des Jahres wurde das Quartiersbüro Freilassing in das Programm "Mehrgenerationenhäuser" des Bundesfamilienministeriums aufgenommen. Realisiert werden Projekte, die den Austausch der Generationen fördern. Aber auch Familien sollen mit dem Projekt unterstützt werden.

Aus diesem Grund wird nun in dem Bürgertreff des Mehrgenerationenhauses in der Oberen Feldstraße 6 eine Großeltern-Eltern-Kind-Krabbelgruppe eingerichtet. Dienstags und freitags von 8.30 bis 10.30 Uhr haben Eltern oder Großeltern die Möglichkeit mit ihren Kindern an der kostenlosen Krabbelgruppe teilzunehmen, um gemeinsam zu spielen und neue Erfahrungen zu machen. Das Angebot richtet sich an alle Kinder unter 3 Jahren.

Gertrud Langwieder, die ausgebildete Kinderpflegerin ist und das Angebot leiten wird, freut sich auf die Gruppe: "Wir wol-



Jeden Dienstag kocht Elfriede Slavik im Bürgertreff an der Oberen Feldstraße 6 für die Gäste.

len Eltern die Möglichkeit geben, neue Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen." Auch Großeltern sind herzlich dazu eingeladen, an dem Angebot teilzunehmen. "Schließlich sind wir ein Mehrgenerationenhaus", so die Projektleiterin des Mehrgenerationenhauses Freilassing, Susanne Coenen.

Ehemalige Handwerker gesucht

Das Mehrgenerationenhaus Freilassing plant in Zusammenarbeit mit der Offenen Ganztagschule an der Hauptschule Freilassing ein generationenübergreifendes Angebot für Schüler. Dafür werden ehemalige Handwerker gesucht.

"Jede Generation verfügt über viele Kompetenzen und Fähigkeiten. Uns geht es darum, ein Voneinander-Lernen der Generationen zu ermöglichen, um damit alte und junge Menschen zusammenzubringen," so die Projektleiterin Susanne Coenen.

Gemeinsam mit Georg Simmerl, dem Leiter der Offenen Ganztagschule der Hauptschule Freilassing plant sie das Projekt "Die Werkstatt". Die Idee dahinter: Es werden ehemalige Handwerker gesucht, die bereits in Ruhestand sind, aber Lust haben, Schülern an einem Nachmittag in der Woche Grundzüge ihres Handwerks

zu vermitteln. Schülern soll damit frühzeitig ein Einblick in das Handwerk und die Möglichkeit zur Berufsorientierung gegeben werden.

Ob Maler, Lackierer, Tischler, KFZ-Mechaniker oder ein anderes Handwerk - gesucht werden Handwerker, die Jugendliche für ihr Handwerk begeistern möchten und über mindestens ein Schulhalbjahr an einem Nachmittag in der Woche für zwei Stunden Zeit haben.

Mehr Informationen zu den Angeboten und die Möglichkeit sich anzumelden gibt es bei Susanne Coenen im Mehrgenerationenhaus unter der Telefonnummer 773069 oder per E-Mail an coenen@startklar-schaetzel.de.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing, Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15,
83395 Freilassing Tel. 6309-0
e-mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:
Andreas Schatz, Gabriele Gertzen,
Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:
Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 66362

Juli

Samstag, 26. Juli

Tag der offenen Tür der Musikschule, Rathaussaal, 9 - 12 Uhr

Bürgerfest, Stadt Freilassing, Innenstadt, 12 Uhr, siehe Programm

Sonntag, 27. Juli

Geistliches Sommerkonzert, Singgemeinschaft, Peterskirche, 19 Uhr

August

Freitag, 1. August

Standkonzert, Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20 Uhr

Sa., 2. Aug. - So., 3. Aug.

Paul Breitner Gedächtnisturnier, ESV Freilassing, Badylon, 10 - 18 Uhr

Samstag, 2. August

Gartenfest, Kleingartenbauverein Edelweiss, Schrebergärten, 16 Uhr

Sonntag, 3. August

Imkermesse, Tag der offenen Tür, Imkerverein Freilassing, Lehr-bienenstand Eichertwald, 8:30 Uhr

Jazz-Frühshoppen mit LIBERTANGO, Stadt Freilassing, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Samstag, 9. August

Grillfest, EC Brodhausen, Vereinsgelände, 15 Uhr

Dienstag, 12. August

Blutspende, BRK-Haus

Freitag, 15. August

Salzburghöfler Dorffest, Trachtler, Platz am ehem. Mesnerhaus, 10 Uhr

Samstag, 16. August

Grill- und Sommerfest, BVSG, am Baggerweiher - Fischerhütte, 15 Uhr

Sonntag, 17. August

Flohmarkt - Zimbabwe Hilfe, Hauptstraße, 10 - 16 Uhr

Sa., 30. Aug. - So., 14. Sept.

100 Jahre Tauernbahn, Verein Stadtmuseum, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, tägl. 14-18 Uhr, Vernissage, 29.09., 19 Uhr

September

Freitag, 5. September

Standkonzert, Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20 Uhr

Samstag, 6. September

LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 17 Uhr

Sonntag, 7. September

Rasbora - Börse, Aquarien- und Terrarienverein, Mirtlwirt, 9 - 11 Uhr

Jazz-Frühshoppen mit den TIGER RAGS, Stadt Freilassing, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Fr., 12. Sept. - Sa., 13. Sept.

Weinherbst, WIFO, Innenstadt

Freitag, 12. September

MICHAEL HONZAK TRIO, Stadt Freilassing, Lokwelt, 20 Uhr

Fr., 19. Sept. - So., 12. Okt.

EuRegio Kunstpreis 2008, Lokwelt, Fr-Sa von 10-17 Uhr, Vernissage, 19.9., 19 Uhr

Samstag, 20. September

WIFO-Nightttour, ab 19 Uhr

Sonntag, 21. September

Flohmarkt - Zimbabwe Hilfe, Hauptstraße, 10 - 16 Uhr

Pfarrfest, St. Rupert, Rathaus, 11 Uhr

Dienstag, 23. September

Modenschau, Klinger Anni, Rathaussaal, 14+19 Uhr

Sonntag, 28. September

Landtagswahlen, 8 - 18 Uhr

3. Freilassinger Kinder- und Jugentag, WIFO, Innenstadt, 10 - 17 Uhr

Oktober

Mi., 1. Okt. - So., 5. Okt.

Dokumentation Sudetendeutsche Landsmannschaft, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, täglich 14 - 18 Uhr
Eröffnung am 1. Oktober um 17 Uhr

Freitag, 3. Oktober

Schragnfest, Trachtler, Platz am ehemaligen Mesnerhaus, 10 Uhr

Samstag, 4. Oktober

Festabend 60 Jahre Pfadfinder St. Georg, Rathaussaal, 19 :30 Uhr
LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 17 Uhr

Sonntag, 5. Oktober

Rasbora - Börse, Aquarien- und Terrarienverein, Mirtlwirt, 9 - 11 Uhr

Jazz-Frühshoppen mit der BIG BAND LEOBENDORF, Stadt Freilassing, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Montag, 6. Oktober

Vortrag: Wohlbefinden im Alter, Kolpingsfamilie, Pfarrheim St. Rupert, 19:30 Uhr

Dienstag, 7. Oktober

Theater in franz. Sprache: Un bain de ménage, vhs, Rathaus, 19:30 Uhr

Samstag, 11. Oktober

Tag der offenen Tür, Rathaus

Sa., 11. Okt. - 19. Okt.

25 Jahre Stadtmuseum Freilassing, Stadtmuseum, tägl. 14 - 18 Uhr

Dienstag, 14. Oktober

Blutspende, BRK-Haus

Vortrag: Theorie und Praxis der Betreuung, vhs, Dr. Klaus Hellen-schmidt, Rathaussaal, 18 - 20 Uhr

Mittwoch, 15. Oktober

Wege aus der Krise - Burnout und Depression“, Dr. Marcus Neumann, Rathaussaal, 19:30 Uhr

So., 19. Okt. - Mo. 20. Okt.

Kirchweih, Stadt Freilassing, Innenstadt

Sonntag, 19. Oktober

Akkordeonorchester, Aula der Berufsschule, 16 - 20 Uhr

Dienstag, 21. Oktober

Theater in ital. Sprache - Teatro Ruzzantino, Rathaussaal, 19:30 Uhr

Do., 23. Okt. - So., 2. November

Aktive Tage mit Hans Sisa, Künstlergilde, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, tägl. 14-18 Uhr, Vernissage, 23.10., 19 Uhr

Freitag, 24. Oktober

Leseabend mit musikalischer Untermalung, Bernhard Schmähl, Die Grünen/Bürgerliste, Rathaussaal, 19 Uhr

Kammerkonzertreihe, Kulturverein Aula der Berufsschule, 19:30 - 22 Uhr



Atelier Danse stellt fünf Weltmeister

Die Freilassinger Ballettschule Atelier Danse nahm heuer mit 22 Schülerinnen an drei internationalen Ballettwettbewerben teil und gewann dabei sehr viele Preise.

Internationaler Ballettwettbewerb in Fürstenfeldbruck (März 2008):

7 x Gold, 3 x Silber und 3 x Bronze. Mit dem Tanz "Until the last Breath" zur Filmmusik von "Schindlers Liste" gewannen sie den Wanderpokal mit der höchsten Punktzahl! In der Gesamtbewertung erreichte das Atelier Danse den zweitbesten Platz.

German Open in Burghausen (März 2008):

7 x Deutscher Meister, 1 x Deutscher Vizemeister, 7 x Silber und 1 x Bronze. Für den Sonderpreis - das beste Nachwuchstalente - waren unter Anderen auch zwei Schülerinnen der Ballettschule nominiert: Die 13jährige Clara-Camille Schneider und die neunjährige Katharina Nikelski, welche den Preis dann auch gewann.

European and Word Championship in Porec, Kroatien (Mai 2008):

5 x Europa/Weltmeister, 3 x Vize Euro-



pa/Weltmeister und 3 x Silber. Unter den 2.500 Teilnehmern ging der Sonderpreis für das beste weibliche Nachwuchstalente wieder an die neunjährige Schülerin Katharina Nikelski! Ihr Solo war auch für die beste Choreographie in der Kategorie "Children" nominiert.

Zwei Stipendien für je eine dreijährige Ausbildung am Ballettkonservatorium in St. Pölten wurden vom Direktor noch an diesem Abend vergeben. Unter ihnen die fünfzehnjährige Jessica Toal.

Auch eine so kleine Ballettschule wie das Atelier Danse kann durch harte Arbeit,

Leidenschaft und Hingabe zum Tanz ein sehr hohes Leistungsniveau erreichen. Die Wettbewerbsbeiträge dieser Schule punkteten durch Technik, Ausdruck sowie durch Choreographien ausschließlich aus der Feder der Schulleiterin Valerie Yrle.

Die Ballettschule Atelier Danse möchte diese Gelegenheit nutzen und auf diesem Weg allen Sponsoren sowie Herrn Bürgermeister Josef Flatscher für die großen und kleinen Spenden und die Unterstützungen danken, die dazu beigetragen haben, dass die Ballettschule an diesen Wettbewerben teilnehmen konnte.



Beim Sommernachtsfest der Stadtverwaltung im städtischen Bauhof nutzten die Stadträte die Gelegenheit, den neuen Bauhof-LKW in Augenschein zu nehmen.



Während der Fußball-EM veranstaltete das Wirtschaftsforum Freilassing ein Bayerisch-Griechisches Fest auf dem Rathausplatz. Mit dabei waren griechische Folkloregruppen und die Plattlergruppe des G.T.E.V D' Rupertiwinkler Freilassing-Salzburg Hofen.

Das schon traditionelle **"Sommernachtsfest"** der Freiwilligen Feuerwehr war wieder ein riesiger Erfolg. Bei tollem Wetter wurde bis weit nach Mitternacht gefeiert. (Fotos: Edthaler)



Es war viel los beim **„Tag der Frau“** und beim **„Kulinarischen Nationenfest“**. (Fotos: Bohm)

